Euch nicht genügt, so ist es doch für uns hinreichend; wir wissen, daß sie sich auf die Gewalt Gottes und des Königreiches gründet."

Der König. — „Weder meine Meinung, noch die Eurige ist es, die hier entscheiden muß."

Bradshaw. — „Der Gerichtshof hat Euch gehört. Man wird mit Euch nach seinen Verfügungen verfahren. Man führe den Gefangenen hinweg. Der Gerichtshof vertagt sich bis zum nächsten Montag."

Der Gerichtshof zog sich zurück und der König verließ den Saal mit derselben Bedeckung, die ihn herbeigebracht hatte. Als er aufstand, bemerkte er das auf dem Tische liegende Schwert, und sagte, mit dem Stocke darauf deutend: — „Ich habe davor keine Furcht." — Während er die Treppe hinabstieg, ließen einige Stimmen den Ruf: „Gerechtigkeit! Gerechtigkeit! Gerechtigkeit!" vernehmen, aber eine weit größere Anzahl rief; „Gott schütze den König! Gott schütze Eure Majestät!"

Am folgenden Montag befahl der in 62 Mitgliedern gegenwärtige Gerichtshof bei Eröffnung der Sitzung unter Androhung von Gefängnißstrafe unbedingte Stille. Nichtsdestoweniger wurde der König bei seinem Erscheinen von lebhaftem Beifallsruf empfangen. Dieselbe Discussion begann von beiden Seiten mit der gleichen Hartnäckigkeit von Neuem.

— „Sir," — sagte endlich Bradshaw — „wir werden weder Euch noch irgend einem Andern gestatten, die Gerichtsbarkeit des Hofes zu bestreiten, er sitzt hier durch die Ermächtigung der Gemeinen von England, denen Ihr, wie alle Eure Vorgänger verantwortlich seid."

Der König. — „Ich leugne es. Zeigt mir ein Beispiel davon." —

Bradshaw stand zornig auf: — „Sir, wir sitzen nicht hier, um Eure Fragen zu beantworten. Verantwortet Euch gegen die Anschuldigungen. Schuldig oder nicht schuldig!"

Der König. — „Ihr habt meine Gründe noch nicht angehört."

Bradshaw. — „Sir, Ihr habt keine Gründe gegen das höchste aller Gerichte vorzubringen."

Der König. — „Zeigt mir doch das Gericht, wo man keine Gründe anhört."

Bradshaw. — „Sir, wir zeigen es Euch hier; es sind die Gemeinen von England. — Gerichtsdiener, führt den Gefangenen fort."

Der König wendete sich plötzlich zu dem Volke: — „Erinnert Euch," — sagte er, — „daß der König von England verurtheilt wird, ohne daß man ihm gestattet, seine Gründe für die Freiheit des Volkes anzugeben!" — Und es erhob sich der fast einstimmige Ruf: „Gott schütze den König!"

Die Sitzung des folgenden Tages, des 23. Januar, führte die

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355